



ILLUSTRATOREN ORGANISATION E.V.

INTERESSENSVERTRETUNG FÜR ILLUSTRATOREN AUS DEN BEREICHEN VERLAG, WERBUNG, FILM UND KUNST

Protokoll zur Mitgliederversammlung vom 29. Mai 2005

IBeginn: 14 Uhr 45

Ort: Haus 3, Hamburg

Anwesend: Siehe Anhang [Das Original der Anwesenheitsliste befindet sich zusammen mit den Stimmübertragungsbögen zur Einsichtnahme im IO-Geschäftsordner.]

TOP 01: Eröffnung der Sitzung

Der Vorstandsvorsitzende der IO, Tim S. Weiffenbach, begrüßt im Namen des Vorstands die trotz sommerlicher Temperaturen erfreulich zahlreich erschienenen Mitglieder. Er bittet darum, die Handys auszuschalten und das Rauchen einzustellen, und kündigt ein straffes Abschreiten der Tagesordnung an, da das für die MV vorgesehene Programm locker auch für zwei Veranstaltungen dieser Art ausreichend gewesen wäre.

Die IO hat zum Beginn der Sitzung 104 Mitglieder. Das Überschreiten der „magischen“ Hundert wird mit spontanem Jubel begrüßt. Aufgrund der Anwesenheitsliste stellt der Vorsitzende daraufhin nach § 8.7 die Beschlussfähigkeit fest.

Zum Protokollführer wird der IO-Schriftführer, Jens R. Nielsen, bestimmt.

TOP 02: Annahme der Tagesordnung

Das zusammen mit der Einladung zur MV verschickte Protokoll der zweiten ordentlichen MV vom 03. April 2004 wird ohne Änderungen verabschiedet.

Die vorgelegte Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Dem Antrag auf Vorziehung des TOPs 07 vor den TOP 04 wird aufgrund des Abhängigkeitsverhältnisses, in dem die „Etat“-TOPs 06 und 07 zueinander stehen, sowie der Bedeutung des TOPs 04 [der deswegen möglichst früh verhandelt werden sollte] nicht entsprochen.

TOP 03: Mitteilungen des Vorstands

In seinem Bericht zum Geschäftsjahr 2004/2005 weist Tim S. Weiffenbach besonders darauf hin, dass es der IO in diesem Zeitraum nunmehr gelungen ist, als Verband öffentlich wahrnehmbar [und damit auch ansprechbar] zu sein – es ist dies die unabdingbare Voraussetzung zum Erreichen der in der Satzung beschriebenen Vereinsziele. Zentraler Pfeiler der IO-Selbstdarstellung ist vor allem die frischgebackene IO-Website, die zum Zeitpunkt der MV seit einer Woche online ist [und die weiter unten gesondert vorgestellt wird].

Da die Website quasi die „Visitenkarte“ der IO nach außen hin ist, ruft Tim alle Mitglieder dazu auf, ihre dort bereitstehenden Portfolios mit hochwertigem Material professionell zu bestücken. Ein interessantes, beeindruckendes Portfolio ist eben nicht nur für das jeweilige Mitglied gute Werbung, sondern auch für den Verband.

Dass die Website ihren Zweck erfüllt, lässt sich unter anderem auch der Tatsache entnehmen, dass seit ihrer Ins-Netz-Stellung bereits zwei neue Mitglieder über die Site ihren Weg zur IO gefunden haben.

Tim unterstreicht noch einmal die bereits im Vorjahr getroffene Feststellung, dass der Vor-

stand der IO keine „Regierung“ ist, sondern lediglich ein anregender, koordinierender Ausschuss des Vereins: Je mehr Mitglieder sich aktiv an den Aktivitäten und Projekten der IO beteiligen, desto effektiver und erfolgreicher wird die IO in Zukunft sein.

Um die Bedeutung der Arbeitsgruppen für die IO hervorzuheben, dankt Tim im Namen des Vorstands den Mitgliedern der AG „Website“ [André Weiers, Matthias Emde], der AG „Allgemeine Geschäftsbedingungen“ [Axel Ahrens], der AG „Honorarwerk“ [Miriam Elze, Wolfram Gothe], der AG „Internationale Kontakte“ [Volkmar Döring] und der AG „News & Facts“ [Andreas Rauth, Marie-Laure Chapuis, Uli Grötz, Torsten Wolber und Nils Oskamp] für ihre im zurückliegenden Jahr geleistete Arbeit.

Zum Auftritt der IO in der Öffentlichkeit gehört auch die ganzseitige Anzeige, welche der Vorstand im „Freistil 2“ geschaltet hat, das seit April im Handel erhältlich ist.

In diesem Zusammenhang sei erwähnt, dass der Vorstandsvorsitzende die IO – unabhängig von der Anzeige – in der „Freistil“-Jury vertreten konnte, welche aus über 400 Einsendungen die in dem eben erwähnten Kompendium zu publizierenden Beiträge ausgewählt hat.

Zum Ende seines Jahresberichts stellt Tim fest, dass die IO auf soliden Füßen steht. Sollte sie allerdings die für das nächste Jahr gesteckten Ziele wirklich erreichen wollen, müssen sich noch einmal deutlich mehr Mitglieder in Arbeitsgruppen engagieren, als bisher schon [dazu unten mehr].

Schatzmeister Oliver Wunsch legt seinen Kassen-Zwischenbericht vor. Danach hat die IO im Jahr 2004 7.890,-- eingenommen [ausschließlich in Form von Mitgliedsbeiträgen] und 3.784,88 ausgegeben [vor allem zur Finanzierung der Website (bisher 2.763,55)]. Es gab im Berichtszeitraum keinerlei Unregel-

mäßigkeiten, die Zahlungsmoral der Mitglieder hat sich deutlich verbessert [weniger als 10 % der Mitglieder mussten angemahnt werden]. Für Verbandsaktivitäten stehen der IO im laufenden Kalenderjahr rund 10.000,-- zur Verfügung.

Schriftführer Jens R. Nielsen gibt bekannt, dass der Vorstand sich inzwischen eine Geschäftsordnung gegeben hat, die in Kürze auf der Website zur Einsicht bereitstehen wird. Der Vorstand versteht seine GO nicht als zementiertes „Grundgesetz“, sondern als Leitfaden seiner Arbeit, welcher [als eine Art „Work in Progress“] fortgeschrieben, also den jeweiligen Verbandserfordernissen angepasst werden soll.

In der Geschäftsordnung werden drei „Aktionsfelder“ der Vorstandsarbeit umrissen, nämlich die „Mitgliederbetreuung“, die „Öffentlichkeitsarbeit“ und die „Repräsentanz“. Zu den ersten beiden Aktionsfeldern wird im Fortgang der MV noch einiges gesagt werden [Präsentation der IO-Website, Berichte der AGs „News & Facts“, „Honorarwerk“ und „Internationale Kontakte“, TOPs „Auslagerung der IO-PR-Arbeit“ und „Die IO auf der Frankfurter Buchmesse“], das dritte Aktionsfeld, das eigentliche Vereinsziel, ist jedoch im Augenblick nichts als eine große Baustelle. Zitat GO: „Klar ist lediglich, dass die IO den Anspruch erhebt, die Interessen ihrer Mitglieder so breit wie möglich zu vertreten. Wo und wie dies geschehen soll, welche Voraussetzungen dafür gegeben sein müssen, und wen der Vorstand gegebenenfalls für eine Vertretung zu Rate ziehen will, ist nicht ansatzweise diskutiert und geht bisher über das Wahrnehmen zufällig sich ergebender Kontakte nicht hinaus. [...] Erster Schritt muss auch hier eine Datenerhebung sein [...].“

Aus diesem Grund regt der Vorstand die Einrichtung einer AG „Repräsentanz“ an, welche vorerst lediglich alle innerhalb der IO möglicherweise bereits vorhandenen Kontakte [und Kontakt-Ideen] zusammenträgt und in Form ei-

ner kommentierten Adressenkartei [„Klinkenputz-Kartei“] verfügbar macht. Erwartungsgemäß fällt die Reaktion der versammelten Mitglieder auf dieses Ansinnen unangenehm zurückhaltend aus. Matthias Emde bietet an, sich um die technischen Voraussetzungen einer funktionsfähigen Datenbank im Zuge seiner Administrationstätigkeiten für die IO-Website und den Server zu kümmern. Es wird überlegt, ob konkrete Anfrage-Aktionen [wie etwa: „Hat jemand mal Erfahrungen mit ver.di gemacht? Wenn ‚ja‘, mit wem dort?“] im Rahmen des IO-Newsletters abgewickelt [und also von der AG „News&Facts“ redaktionell betreut] werden könnten, so dass als eigentlicher, noch zu bewältigender Arbeitsaufwand lediglich das Einpflegen und Auf-Stand-Halten der Datensätze übrig bliebe. Sofern diesen Job in nächster Zukunft niemand verantwortlich übernehmen will, wird die AG „Repräsentanz“ als Desiderat auch auf der MV 2006 wieder auf der Tagesordnung stehen.

Marcus Frey übernimmt im Rahmen einer Beamer-Vorführung die Präsentation der IO-Website. Diese [die Website, nicht die Präsentation] ist für fünf unterschiedliche Zielgruppen konzipiert, deren Nutzungsinteressen nicht notwendigerweise deckungsgleich sind, was eine komplexe Seitenarchitektur erforderlich macht. [Bei den Zielgruppen handelt es sich um: interessierte Laien; Kunden und Auftraggeber; Studenten und Berufsanfänger aus IO-relevanten Fachgebieten; Illustratoren, die keine IO-Mitglieder sind; IO-Mitglieder.] Anhand ausgewählter, einzelner Seiten veranschaulicht Marcus den anwesenden Mitgliedern die Website:

Schon auf der Homepage soll ein direkter, informativer Einstieg in die Seite ermöglicht werden. Dies geschieht zum einen über die jeweils aktuellsten Schlagzeilen aus dem Newsbereich, die dort [in Form von Links] erscheinen, als auch in Gestalt einer Diashow [Endlosschleife], in der wechselnde Bildmotive aus den Mitglieder-Portfolios präsentiert

werden [welche ebenfalls direkt mit dem jeweils zugehörigen Portfolio verlinkt sind].

Auf der Seite „Arbeitsgruppen“ befindet sich gewissermaßen die „Hall of Fame“ der IO. Hier werden alle Kolleginnen und Kollegen genannt, welche die IO in Form von Arbeitsgruppen mit Leben erfüllen. Durch die Nennung der Namen bekommt der Verband ein Gesicht, an einer Mitarbeit interessierte Kollegen erhalten konkrete Ansprechpartner.

Auf der Seite „Partner“ finden interessierte Mitglieder zum Beispiel die Kontaktadressen der im Europäischen Illustratoren Forum [EIF] zusammengeschlossenen Partnerverbände der Illustratoren Organisation.

Unter „Leistungen“ soll das Bedürfnis von Mitgliedern und Gästen nach Informationen rund um den Illustratorenberuf befriedigt werden. Der Unterpunkt „Grundlagen“ beinhaltet dabei absolute Basisinformationen, „Der eigene Preis“ soll dabei helfen, die geleistete Arbeit angemessen und professionell in Rechnung stellen zu lernen. Mit der Betriebswirtschaftlichkeitstabelle wird Illustratoren ein Werkzeug an die Hand gegeben, mit dessen Hilfe eigene Ausgaben benannt und daraus abgeleitet zum Überleben benötigte Umsätze oder Tagessätze errechnet werden können.

Der geschützte Bereich „Vergütung“ wird von Marcus als „einer der Königsbereiche“ der Website titulierte. Hier befinden sich die von IO-Mitgliedern bereitgestellten Vergütungsbeispiele, die in Form von „.pdf“-Dateien heruntergeladen werden können. Die Vergütungsbeispiele sollen ebenfalls dabei helfen, die eigene Arbeit in Zukunft besser [„marktgerechter“] kalkulieren zu helfen.

An dieser Stelle folgt eine kurze Diskussion über die mit der Sammlung „juristisch relevanter Daten“ [Namen von Auftraggebern, gezahlte Summen etc.] verbundenen Risiken. Es herrscht Einigkeit darüber, dass die im Rah-

men der Vergütungsbeispiele zur Verfügung gestellten Informationen einerseits so konkret wie möglich abgefasst werden sollten, dass dabei andererseits aber nicht gegen geltende Verträge [Ausschlussklauseln, Schweigepflicht] verstoßen werden darf. Im Zweifelsfall sollten unterdrückte Informationen als solche kenntlich gemacht werden [„hierzu darf ich nichts sagen“], interessierte Kollegen könnten dann ggf. das betreffende Mitglied persönlich kontaktieren und Nachfragen stellen.

In diesem Zusammenhang geht Marcus auf die Sicherheitsvorkehrungen der geschützten Bereiche ein und erläutert, wie das Einloggen vonstatten geht.

Unter dem offenen Bereich „Service“ finden interessierte Mitglieder zur Zeit die Daten aller der IO bekannt gewordenen Illustratoren-treffen im deutschsprachigen Raum. Auch das Angebot einer IO-Gruppenversicherung [siehe unten] ist hier zu finden.

Unter „News&Facts“ stellen fünf Redakteure im Wochenturnus [jeder der fünf ist im Wechsel eine Woche lang „Chef vom Dienst“] Neues und Wissenswertes online. Daraus wird dann einmal im Monat ein Newsletter generiert, der auch von Nichtmitgliedern bezogen werden kann.

Die für Mitglieder sicherlich interessantesten Bereiche folgen zum Abschluss der Präsentation, nämlich die Portfolios und das IO-Forum.

IO-Mitglieder können in ihrem Portfolio bis zu 25 Arbeiten online stellen. Jeder Arbeit kann [und soll] eine knappe Beschreibung beigefügt werden. Diese erscheint neben dem vergrößerten Bild, sofern jemand auf das Portfolio-Thumbnail klickt. Wer nun noch einmal auf das [vergrößerte] Bild klickt, erhält eine Ansicht desselben in Originalgröße, die es potenziellen Kunden [oder interessierten Kollegen] ermöglicht, die Arbeit genauer in Augenschein zu nehmen.

Die Portfolio-Seite verfügt über eine Suchfunktion, die es potenziellen Kunden ermöglicht, alle Portfolios nach Stilen, Inhalten oder Illustratorennamen zu durchsuchen.

Die Präsentation des neuen Forums mündet in eine kurze Diskussion über die geänderten [eingeschränkten] Zugangsmöglichkeiten für Nichtmitglieder. Auf den Einwand, dass in der Vergangenheit [im alten, offenen Forum] zahlreiche interessante Themen gerade auch von Nichtmitgliedern eingebracht worden seien, folgt die Erwiderung, dass dieses Argument [da es durch gesteigerte Aktivitäten seitens der IO-Mitglieder in Zukunft hinfällig gemacht werden könne] nicht so schwer wiegt wie die Tatsache, dass im Forum nunmehr frei z.B. auch über [schlechte] Erfahrungen mit Auftraggebern berichtet werden könne, ohne dass die betroffenen Schwarzen Schafe heimlich mitlesen könnten. Der von der AG „Website“ eingeschlagene Weg wird grundsätzlich für gut befunden, Korrekturen von später festgestellten Mängeln ließen sich selbstverständlich in Zukunft jederzeit beheben, entsprechende Verbesserungsvorschläge könnten im Forum unter einem dafür vorgesehenen Thread gepostet werden.

Die Präsentation der IO-Website wird mit stürmischem Applaus quittiert.

Der Bericht der AG „News&Facts“ [vorgetragen von Andreas Rauth] mündet – auf den von Marcus bereits genannten Grunddaten zur Redaktion aufbauend – in eine programmatische Vorstellung des Konzepts „IO-Magazin“, das mittelfristig aus der Tätigkeit der AG hervorgehen könnte [langfristig ist sogar ein bundesweit über Kioske vertriebenes, gedrucktes Fachmagazin vorstellbar, das Kunden und Öffentlichkeit über das Arbeitsfeld „Illustration“ informieren könnte – als Beispiel für ein vergleichbares Branchenfachblatt wurde auf das französische Magazin „Storyboard“ verwiesen).

Die AG ruft alle Mitglieder dazu auf, relevante Informationen an folgende Redaktions-Adresse zu schicken: news@io-home.com

„Relevante Infos“ können sein: Buchbesprechungen von für Illustratoren interessante Publikationen [oder Hinweise auf solche]; Terminankündigungen [Messen, Foren]; Wettbewerbe; Ausstellungen; Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen; juristische, politische oder steuerrechtliche Entwicklungen zum Thema „Geld“.

Die Redaktion „News & Facts“ sieht sich zur Zeit in einer Anlaufphase. Nächster Schritt soll die Sicherstellung des monatlichen Erscheinens des [bereits erwähnten] Newsletters sein, der über eine Schaltfläche auf der IO-Homepage abonniert werden kann. Zielsetzung der AG ist es, das „Berufsbild Illustrator“ in der Öffentlichkeit bekannter zu machen.

Im Anschluss daran stellt Miriam Elze für die AG „Honorarwerk“ anhand von fünf konkreten Beispielen vor, was Mitglieder bei der Beschreibung der von ihnen ausgewählten Arbeiten aus unterschiedlichen Berufsfeldern zu beachten haben. Je nach Berufsfeld und Aufgabenstellung kann es zu ganz unterschiedlichen Kriterienkatalogen kommen, welche zur richtigen Einschätzung der tatsächlichen Arbeitsleistung benötigt werden. Wurde zum Beispiel vom Kunden Referenzmaterial gestellt oder nicht? Wie viele Korrekturgänge waren nötig? Wie viele davon waren vorher vertraglich vereinbart? Konnte der Kunde seinen Wunsch klar kommunizieren oder nicht? Waren Nutzungs- oder Urheberrechte Gegenstand der Verhandlungen [und sind diese in die Vergütung mit eingeflossen oder nicht]? Die Liste ließe sich endlos fortführen.

Zum Zeitpunkt der MV liegen 21 Vergütungsbeispiele vor. Miriam reicht eine Liste herum, in die sich möglichst alle Mitglieder eintragen sollen, die ein eigenes Vergütungsbeispiel erstellen wollen. Sie erbittet vor allem Arbeitsproben aus bisher eher unterrepräsentierten

Bereichen [die vorliegenden Beispiele stammen überwiegend aus den Bereichen Werbegrafik, Magazin-Illustration und Logo-/Produktdesign].

Die Vergütungsbeispiele sollen mittelfristig in ein IO-Honorarwerk einfließen. Sie dokumentieren quasi den „Ist-Zustand“. Wie es dagegen sein sollte [also den „Wunsch-Zustand“], kann jedes IO-Mitglied anhand von Wolfram Gothes Betriebswirtschaftlichkeitstabelle [unter „Der eigene Preis“ zum Download auf der Website] selbst errechnen. Wolfram erläutert die Handhabung und den Leistungsumfang seiner Tabelle. Voraussetzung zur Nutzung derselben ist das Vorhandensein von Excel™ auf dem Rechner des interessierten Mitglieds: „Über die Bereitstellung anderer Formate wird nachgedacht.“

Nach kurzer Diskussion über potenziellen Ergänzungsbedarf der Tabelle [„Sollten nicht auch Profitraten darin eingearbeitet werden?“], dankt die MV Miriam und Wolfram für ihre bisher geleistete Arbeit.

Danach berichtet Volkmar Döring [er ist die AG „Internationale Kontakte“] von seinen Erfahrungen mit der EIF. Näheres dazu wird sich in Kürze auf der IO-Website finden, für die MV ist im Augenblick lediglich relevant, dass die IO in Zukunft auf Großveranstaltungen wie in Bologna [Kinderbuchmesse] oder in Frankfurt im Rahmen eines internationalen Gemeinschaftsstands präsent sein wird, was ihr gegenüber den jeweiligen Veranstaltern deutlich stärkeres Gewicht verleihen dürfte.

Zum Abschluss des TOPs „Mitteilungen“ stellt Frank Iller von der Generalagentur der Aachener und Münchener Generali erst sich selbst [und die von ihm vertretenen Versicherungsgesellschaften Central Krankenversicherungs AG und Aachener und Münchener Versicherung] und dann ein Konzept zu einer IO-Gruppenversicherung vor. Die finanziellen Vorteile einer solchen Gruppenversicherung beliefen sich für

IO-Mitglieder auf ungefähr 5 bis 10% Einsparung gegenüber einer entsprechenden Einzelversicherung.

Illers Konzept wird mit Interesse zur Kenntnis genommen und für nützlich [den Leistungskatalog der IO sinnvoll ergänzend] befunden. Zu spontanen Vertragsabschlüssen kommt es allerdings nicht, weil die „alten Hasen“ in der IO bereits anderweitig versichert sind, während die „Frischlinge“ erst einmal von der Problemstellung kalt erwischt werden. Illers Angebot wird, wie bereits erwähnt, unter „Service“ auf der IO-Website abrufbar sein, weitere Entwicklungen bleiben abzuwarten.

Pause: 17 Uhr 15 bis 17 Uhr 40

TOP 04: Satzungsänderungen

Der Vorstand hat während seiner laufenden Arbeit festgestellt, dass bestimmte Formulierungen der Satzung seine Arbeit unnötig behindern oder erschweren.

Es ergeht daher der Antrag auf folgende Satzungsänderungen, über die als Paket abzustimmen ist [die Formulierungen lagen als Tischvorlage (Beamer-Projektion) vor]:

§ 3.1 [änd.] Der Verein hat ordentliche, fördernde, Junior- und Ehrenmitglieder.

§ 3.3 [änd.] Förderndes Mitglied kann jede natürliche oder juristische Person werden, die den IO durch Geldbeträge oder Sachleistungen unterstützen will. Der Vorstand des IO bestimmt, welche der vom IO bereitgestellten Leistungen und Informationen für Fördermitglieder zugänglich sind.

§ 3.4 [neu] Juniormitglied kann nach Vorlage eines gültigen Ausbildungsnachweises jede natürliche Person werden, die Schüler, Auszubildender oder Student mit einem Berufsziel ist, welches die in § 3 Ziff. 2 genannten Voraussetzungen erfüllt. Die dort ebenfalls

gefasste Vorstandsermächtigung gilt entsprechend.

Die Juniormitgliedschaft kann pro Person nur einmal erworben werden. Sie wird nach Ablauf von zwei Jahren ohne gesonderten Antrag in eine ordentliche Mitgliedschaft umgewandelt. Eine Verlängerung dieser Frist ist nicht möglich.

Juniormitglieder genießen die gleichen Rechte und Pflichten wie ordentliche Mitglieder. Sie verfügen jedoch weder über das Stimmrecht noch über das passive Wahlrecht.

§ 3.5 [neu] war § 3.4 [alt].

§ 3.6 [neu] war § 3.5 [alt].

§ 6.4 [änd.] Die fördernden Mitglieder wie auch die Junior- und Ehrenmitglieder sind weder stimmberechtigt noch passiv wahlberechtigt.

§ 8.2 [änd.] Die ordentliche Mitgliederversammlung findet jährlich einmal statt. Sie wird vom Vorstandsvorsitzenden oder einem stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden schriftlich unter Einhaltung einer Frist von mindestens vier Wochen unter Angabe der vom Vorstand festzusetzenden Tagesordnung einberufen. Das Einladungsschreiben kann auch per EMail versandt werden. Es gilt dem Mitglied als zugegangen, wenn es an die dem Vorstand zuletzt bekannt gegebene Anschrift bzw. E-Mail-Adresse versandt wurde. Jedes ordentliche Mitglied kann bis spätestens fünf Wochen vor Beginn der Mitgliederversammlung schriftlich Vorschläge zur Tagesordnung einreichen, welche vom Vorstand in die Tagesordnung aufzunehmen sind. Danach gestellte Anträge auf Ergänzung der Tagesordnung können nur durch Entscheidung der Mitgliederversammlung mit Zweidrittelmehrheit zugelassen werden.

§ 8.7 [änd.] Die Mitgliederversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen oder vertretenen stimmberechtigten Mitglieder beschlussfähig. Bei Änderung des Vereinszwecks und Auflösung des Vereins muss

mindestens die Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder anwesend sein. Für den Fall der Beschlussunfähigkeit muss der Vorsitzende innerhalb von vier Wochen eine neue Mitgliederversammlung mit derselben Tagesordnung einberufen, die unabhängig von der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig ist. Darauf ist in der Einladung hinzuweisen.

[In der Satzung heißt es übrigens grundsätzlich „der IO“, weil dort juristisch korrekt „der eingetragene Verein IO“ gemeint ist.]

Es wird kontrovers diskutiert, ob die automatische Umwandlung der Juniormitgliedschaft nach zwei Jahren nicht besser in eine Fördermitgliedschaft [statt in eine ordentliche Mitgliedschaft] erfolgen sollte, da IO-Juniormitglieder sich im Laufe ihres Studiums oder ihrer Ausbildung möglicherweise für einen vereinsfremden Berufsabschluss entscheiden könnten, sie dann als ordentliche Mitglieder also quasi „U-Boote“ wären, denen kein freier Zugriff auf Vereinsdaten gewährt werden sollte.

Der Vorstand weist darauf hin, dass es zur Existenz von „U-Booten“ nur in inaktiven oder unübersichtlichen Strukturen kommen kann. Beides träfe aber auf die IO im Augenblick nicht zu und werde für die Zukunft nicht angestrebt. Wer sich als „U-Boot“ einschleusen wolle, der werde dies wohl kaum auf dem umständlichen Umweg über die Juniormitgliedschaft tun, zumal der Vorstand – der ja im Auge behält, wann Juniormitglieder zu ordentlichen Mitgliedern werden – im Zweifelsfall ein Ausschlussverfahren in Gang setzen kann [nach Satzung, § 4.4].

Daraufhin beschließt die Mitgliederversammlung einstimmig [= ohne Gegenstimmen] die beantragten Satzungsänderungen.

Diese werden schnellstmöglich in die Satzung eingearbeitet. Alte Fassungen der Satzung verlieren mit Erscheinen [= Onlinestellung] der überarbeiteten Version ihre Gültigkeit.

Der Vorstand gibt bekannt, dass er die Beitragshöhe für Juniormitglieder auf 50% des regulären Mitgliedsbeitrags festzusetzen gedenkt.

Es wird angeregt, Tagesordnungspunkte, die Abstimmungen erfordern, bereits in der mit der Einladung zur MV verschickten Tagesordnung deutlich als solche zu kennzeichnen. Der Vorstand nimmt diese Anregung zur Kenntnis und gelobt für die Zukunft Besserung.

TOP 05: Einsetzung einer AG „Mitgliederwerbung“

Katja Kamm, die im Vorstand bisher schwerpunktmäßig für die Mitgliederbetreuung zuständig war, regt zur Erhöhung der Durchschlagskraft der IO-Mitgliederwerbung die Einrichtung einer Arbeitsgruppe an.

Schon nach kurzer Diskussion wird deutlich, dass zahlreiche Mitglieder diesbezüglich gute Vorschläge zu machen haben. Es fehlt – ganz im Sinne der unter TOP 03 formulierten Bestrebungen, möglichst viele IO-Mitglieder in die Vereinsarbeit einzubeziehen – nur noch an Verantwortlichen, welche sich um die Koordination und, in Absprache mit dem Vorstand, um die Umsetzung all der vielversprechenden Ideen kümmern.

Christoph Rehbein erklärt sich unter dem Beifall der MV bereit, die verantwortungsvolle Aufgabe eines Koordinators der AG „Mitgliederwerbung“ zu übernehmen. Als weitere Mitglieder dieser AG tragen sich im Verlauf der Sitzung außerdem Stefanie Wegner und Nils Oskamp in eine umlaufende AG-Mitgliederliste ein.

TOP 06: Auslagerung der IO-PR-Arbeit

Marcus Frey beschreibt, warum die erst in Ansätzen vorhandene, „laufende“ PR-Arbeit unmöglich weiterhin vom Vorstand geleistet werden kann. Unter anderem verweist er auf die Bestrebungen, in nicht allzu ferner Zukunft einen IO-Almanach [„Jahrbuch der Illustratoren“] zu publizieren und einen Zeichner-Award

auf die Beine zu stellen. Für beides würden dann Kräfte im Vorstand gebunden werden, die danach nicht mehr für andere Arbeiten zur Verfügung stehen. Gleichzeitig werden aber gerade für Vorhaben dieser Art funktionierende Strukturen gebraucht, welche den genannten Projekten überhaupt erst einen „Event“-Charakter verleihen. [Zitat: „Was bringt ein Jahrbuch, das nur von Illustratoren gelesen wird? Was ein Wettbewerb, den nur Kreative wahrnehmen?“]

Der Vorstand sieht aus diesem Dilemma nur eine Lösung: Die Übergabe der IO-PR-Arbeit in die Hände eines professionellen PR-Büros.

Unter „PR-Arbeit“ versteht der Vorstand dabei: den Aufbau eines Presseverteilers [mindestens 50 Redaktionen]; acht Pressethemen pro Jahr; monatlich zwei Meetings eines IO-Repräsentanten mit dem Pressebüro zur Koordination der Arbeit; monatliche Statusberichte des Pressebüros; monatliche Clipping-Reports.

Ziel des Ganzen ist ein langfristiger Aufbau von soliden Kontakten zu Multiplikatoren, für welche die IO zur „hochwertigen Anlaufstelle für alles, was Illustration angeht“ werden soll.

Marcus hat bereits erste Sondierungsgespräche mit Pressebüros im Raum Frankfurt/Main geführt. Er rechnet damit, dass das vorgestellte Arbeitsvolumen die IO im Jahr 5.000,-- bis 6.000,-- kosten wird, also deutlich mehr als die Hälfte der derzeitigen Jahreseinnahmen des Verbands.

Angesichts solcher Größenordnungen gibt es im Plenum massive Bedenken, dem Vorstand für sein Vorhaben „Carte Blanche“ zu erteilen. Da andererseits das Vorhaben selbst aber außer Frage steht, sucht die MV nach konstruktiven Lösungen, wie zum einen gegenüber dem Pressebüro eine Qualitätskontrolle installiert [„Bezahlung nur in Raten und erst nach zu-

friedenstellender Leistung!“], zum anderen ein IO-internes Diskussionsforum geschaffen werden kann, das die IO-PR-Arbeit nicht nur nicht behindert, sondern vielleicht sogar verbessern hilft.

Es wird vorgeschlagen, dass Marcus im Namen der IO mit seinen Sondierungsgesprächen fortfährt, und die Ergebnisse dieser Verhandlungen in einem speziell ausgewiesenen, nicht öffentlichen Bereich der Website [vermutlich im Forum] bekannt macht. Darauf kann dann von interessierten IO-Mitgliedern entsprechend reagiert werden, vielleicht bildet sich darüber ja sogar eine AG „Pressebüro-Betreuung“.

Der Vorstand hält es für angebracht, die MV davon in Kenntnis zu setzen, dass ihre Zustimmung zu dem von Marcus vorgeschlagenen Vorhaben auch nach einer wie im vorigen Absatz geschilderten Absprache immer noch vollständige Handlungsfreiheit des Vorstands in dieser Sache bedeute – und zwar bis zur nächsten MV. Im Forum gemachte Einsprüche oder Verbesserungsvorschläge müssten, rein rechtlich, vom Vorstand nicht zur Kenntnis genommen werden, wer den Vorstand „stoppen“ wolle, müsse schon eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen [und also – laut Satzung, § 8.3 – mindestens ein Viertel aller stimmberechtigten Mitglieder hinter sich bringen].

Daraufhin beschließt die Mitgliederversammlung einstimmig [= ohne Gegenstimmen] das von Marcus im Namen des Vorstands vorgeschlagene Verfahren [inklusive der soeben referierten Vorschläge zur internen Kommunikation und zur Qualitätskontrolle].

Angesichts der finanziellen Tragweite dieser Entscheidung dankt der Vorstand der MV für das in ihn gesetzte Vertrauen.

TOP 07: Die IO auf der Frankfurter Buchmesse 2005

Der Vorstand referiert den Stand der Verhandlungen mit den Veranstaltern der Frankfurter Buchmesse über Sonderkonditionen für einen EIF-Gemeinschaftsstand.

Hier ist zwar noch nichts spruchreif, es ist aber in jedem Fall davon auszugehen, dass die IO für Standgebühren und/oder ansprechendes und standesgemäßes Werbematerial Geld veranschlagen muss. Hierzu erbittet der Vorstand die Zustimmung der MV.

Diese wird wiederum einstimmig [= ohne Gegenstimmen] erteilt.

Ende der Sitzung: 19 Uhr 20

Hamburg, 09-06-2005
Jens R. Nielsen, Schriftführer

Anlagen: Abschrift der Anwesenheitsliste

ANWESENHEITSLISTE [ABSCHRIFT]
zur dritten (ordentlichen) Mitgliederversammlung vom 29. Mai 2005

Ordentliche Mitglieder:

Axel Ahrens
Davor Bakara [vertreten durch Roland Warzecha]
Matthias Bender
Larissa Bertonasco
Peter Braun [vertreten durch Miriam Elze]
Halka Breyhan
Marie-Laure Chapuis
Volkmar Döring
Miriam Elze
Matthias Emde
Bernd Ertl [vertreten durch Roland Warzecha]

Nils Fliegner
Marcus Frey
Katja Gehrmann [vertreten durch Katja Kamm]
Wolfram Gothe
Kathrin Harms
Erika Heil [vertreten durch Tim S. Weiffenbach]
Kimberley Hoffmann [vertreten durch Jens R. Nielsen]
Katja Kamm
Regina Kehn [vertreten durch Katja Kamm]
Joachim Knappe
Susanne Krauss [vertreten durch Marcus Frey]
Torsten Lass [vertreten durch Wolfram Gothe]
Frank Maier [vertreten durch Tim S. Weiffenbach]
Nicola Maier-Reimer
Thomas Marutschke [vertreten durch Matthias Bender]
Timo Müller
Jens R. Nielsen
Nils Oskamp
Sandro Pezzella
Petra Radtke [vertreten durch Matthias Emde]
Brian Read
Christoph Rehbein
Anja Rieger [vertreten durch Marcus Frey]
Katja Rosenberg [vertreten durch Volkmar Döring]
Nicola Schaller
Dorothea Senger
Bernhard Speh
Constanze Spengler [vertreten durch Miriam Elze]
Roland Warzecha
Stefanie Wegner
Tim S. Weiffenbach
Susanne Wendland
Oliver Wunsch

Das sind 44 Mitglieder. Beschlussfähigkeit war [bei 104 Mitgliedern] mit der 35sten Stimme gegeben.

[Weitere 9 Stimmen mussten leider vernachlässigt werden, da sie auf Mitglieder übertragen

worden waren, die zusätzlich zu ihrer eigenen bereits zwei Stimmen wahrnehmen sollten. Und mehr als zwei Übertragungen pro Mitglied sind laut § 6.3 Satzung nun mal nicht zulässig. Bitte! Alle Mitglieder, die in Zukunft bei Gelegenheit ihre Stimme übertragen wollen, sollten sich – bevor sie dies tun – mit dem von ihnen ins Auge gefassten vertretenden Mitglied absprechen!]

Gäste:

Ronald Chagas
Hildesheimer Straße 2, 28205 Bremen
Frank Iller
Dietrich-Bonhoeffer-Straße 14, 61440 Oberursel
Sven Krüger,
Im Gehölz 13, 20255 Hamburg
Anne Möller
Averhoffstraße 20a, 22085 Hamburg
Andreas Rauth
Amsterdamer Straße 19b, 13347 Berlin
Anke Schultchen
Homannstraße 16, 21075 Hamburg
Katja Wesner
Brookstraße 10, 21029 Hamburg

[Anmerkung an alle: Mitglied Roland Warzecha weist nochmals auf seine neue Anschrift hin. Sie lautet: An der Schaale 15; 19258 Klein Bengerstorf. Adressenverzeichnisse bitte updaten.]